

Anforderung Barrierefreiheit – Eine Herausforderung für Internet-Agenturen

Geschäftsführer Andreas Bauer von Bauer+Kirch beantwortet Fragen zum Thema Barrierefreiheit

Welche Bedeutung hat das Thema Barrierefreiheit für Ihr Unternehmen?

Andreas Bauer: Die Barrierefreiheit gehört neben der Suchmaschinenoptimierung zu den wichtigsten Entwicklungstrends im Bereich des professionellen Internetdesigns. Gleichzeitig sehen wir uns durch Aspekte des barrierefreien Webdesigns in bestimmten Grundsatzentscheidungen bestätigt. Das betrifft neben dem generellen Verzicht auf die Verwendung der Frame-Technologie vor allem die strenge Trennung von Layout und Content sowie die Entscheidung für ein eigenes Content-Management-System, das den Handlungsfreiraum der Anwender stets im Hinblick auf die Wahrung der gesamten Funktionalität einer Website definiert.

Welche Auswirkungen haben die Anforderungen der Barrierefreiheit auf die Arbeitsweise von Internet-Agenturen?

Andreas Bauer: Grundsätzlich kann man sagen, dass die Barrierefreiheit eine höhere Professionalität auf allen Ebenen des Webdesigns verlangt. Das gilt sowohl für die strukturelle Analyse als auch für die standardkonforme Programmierung. Wir begrüßen diese Entwicklung ausdrücklich, weil sie zur Professionalisierung der gesamten Branche beiträgt.

Wie würden Sie diesen Prozess bezogen auf Ihre Agentur beschreiben?

Andreas Bauer: Professionelles Webdesign zeichnet sich für uns durch eine ausgewogene Mischung aus Design, Usability, Zugänglichkeit und Qualität aus. Nur ein systematisches Qualitätsmanagement garantiert die Funktionalität einer Website. Gerade die Entwicklungen in den Bereichen Barrierefreiheit und Suchmaschinenoptimierung geben uns die Möglichkeit, den Qualitätsaspekt unseren Kunden gegenüber in einer allgemein verständlichen Weise kommunizieren zu können.

Wie beurteilen Sie die Nachfragesituation?

Andreas Bauer: Die Barrierefreiheit birgt ein enormes Wachstumspotenzial für Internet-Agenturen. Allerdings ist noch viel Aufklärungsarbeit zu leisten. Häufig wird

die Barrierefreiheit nur als spezieller Zusatznutzen für eine besondere Gruppe von Internet-Usern angesehen. So wird übersehen, dass letztlich die gesamte Nutzergruppe von einem möglichst barrierefreien Informationszugang profitiert. Hier ist die Beratungskompetenz der Agenturen gefordert.

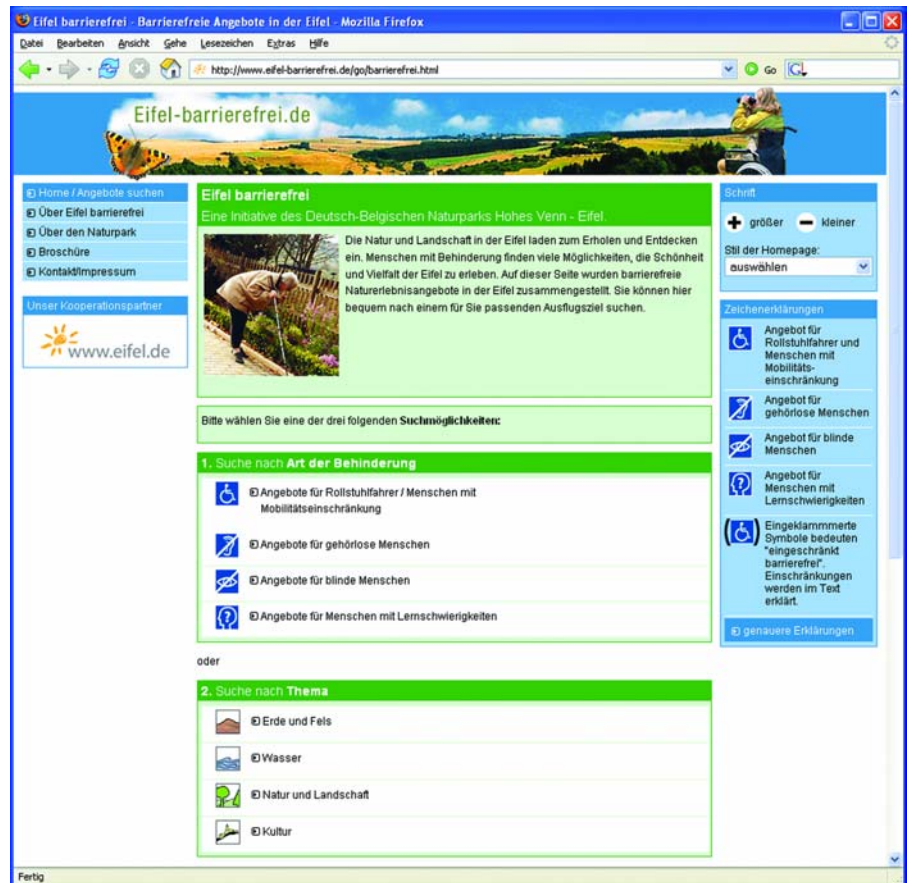
Wie überzeugen Sie Kunden von der Bedeutung der Barrierefreiheit?

Andreas Bauer: In vielen Fällen hilft der Hinweis auf die Besonderheiten des Internets. Wie, wo und mit welchen technischen Mitteln die hier angebotenen Informationen genutzt werden, entzieht sich der Kontrolle des Anbieters. Deshalb sollten möglichst alle Wege der individuel-

len Nutzung offen gehalten werden. Dies gilt es in technischer Hinsicht und bei der Erstellung des Nutzerbildes zu beachten. Im Unterschied zur Softwareentwicklung arbeiten wir mit einem weniger fest umrissenen Nutzerprofil. Bei der Realisierung von Internetseiten kommt es also darauf an, ein Informationsangebot zu entwickeln, das von Menschen mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten benutzt werden kann.

Wer braucht eine barrierefreie Internetseite?

Andreas Bauer: Bei nicht-kommerziellen Websites und Internetseiten der öffentlichen Hand, deren Schwerpunkt eindeutig auf der Präsentation von Informationen



www.eifel-barrierefrei.de trägt dazu bei, Menschen mit Behinderung eine gleichberechtigte Teilnahme an Landschafts- und Naturerlebnissen zu ermöglichen.

Das Unternehmen

Die Bauer+Kirch GmbH wurde 1988 von Andreas Bauer und Stefan Kirch gegründet. Nur ein Jahr später kam das Programm N.O.S. auf den Markt, das als Pionierleistung im Bereich der softwaregestützten Zeitschriftenverwaltung gilt. Inzwischen wurde die führende Zeitschriftenverwaltungs-Software zu einem modernen, integrierten Bibliothekssystem weiterentwickelt. NOS:3 kommt in weit über 250 Firmen- und Behördenbibliotheken in Deutschland, Österreich und der Schweiz zum Einsatz.

Die Konzeption des „Infopost-Managers“ markierte 1993 den Einstieg in die Entwicklung von Direktmarketingsoftware. Seit 1996 entwickelt das Unternehmen im Auftrag der Deutschen Post AG insbesondere Softwarelösungen für den Bereich des Direktmarketings. Die exklusiv von der Deutschen Post vertriebenen Produkte werden von über 10.000 Anwendern eingesetzt.

Seit 1995 ist die Bauer+Kirch GmbH auch in den Bereichen Internet-Technologie, Homepage-Konzeption und Web-Design aktiv. Die Internet-Agentur realisiert Websites für Unternehmen, Verbände sowie die öffentliche Hand und betreut über 300 Homepages und 700 Internetadressen.

Zurzeit beschäftigt das Unternehmen 24 Mitarbeiter und bildet Anwendungsentwickler und Mediengestalter aus.

Kontakt:

Bauer + Kirch GmbH
Pascalstraße 26
52076 Aachen
Telefon: (0 24 08) 9566-0
Telefax: (0 24 08) 9566-11
info@bauer-kirch.de
www.bauer-kirch.de

Eine Sonderstellung nimmt sicherlich das preisgekrönte Projekt „Eifel-barrierefrei“ des Deutsch-Belgischen Naturparks Hohes Venn-Eifel und des Nationalparkforstamtes Eifel ein. Zum ersten Mal standen bei der Realisierung einer Website nicht einzelne Aspekte, sondern der gesamte Anforderungskatalog der Barrierefreiheit im Mittelpunkt der Überlegungen. Gemeinsam mit den Initiatoren des Projekts wurde eine Website konzipiert, die dazu beiträgt, Menschen mit Behinderung eine gleichberechtigte Teilnahme an Landschafts- und Naturerlebnissen zu ermöglichen.

Welche Entwicklungsmöglichkeiten sehen Sie auf dem Gebiet des barrierefreien Webdesigns?

Andreas Bauer: Die Konzeption barrierefreier Internetseiten erfordert sowohl in gestalterischer als auch in struktureller Hinsicht eine Vielzahl von Kompromissen. Das Resultat sind Websites, die im Idealfall ihre Nutzer weder über- noch unterfordern. In der Praxis ist dies oft eine Gratwanderung. Ein kreativer Umgang mit den Gestaltungsregeln des barrierefreien



Andreas Bauer (Dipl.-Kfm.) und Stefan Kirch (Dipl.-Inform.)

liegt, sollte die barrierefreie Aufbereitung des Informationsangebotes eigentlich selbstverständlich sein. Das gilt insbesondere für Internetseiten, die den Zugriff auf wissenschaftliche Informationen steuern. Für Betreiber kommerzieller Webangebote stellt der barrierefreie Zugang einen wichtigen Mehrwert dar. Auf diese Weise erreicht er mit seinem Angebot eine große Anzahl unterschiedlicher Gruppen. In beiden Fällen ist mit der Präsentation einer barrierefreien Website ein positiver Imagetransfer verbunden.

Welchen Einfluss hat die Barrierefreiheit auf die Kosten einer Website?

Andreas Bauer: Der Anteil an den Gesamtkosten ist verhältnismäßig gering, wenn die beauftragte Agentur über Erfahrungen im Bereich des barrierefreien Webdesigns verfügt. Den anfallenden Mehrkosten steht ein Folgenutzen in Form deutlicher Einsparungen bei zukünftigen Relaunches gegenüber. Darüber hinaus erfüllt die barrierefreie Gestaltung von Websites gleichzeitig wesentliche Anforderungen der Suchmaschinenoptimierung.

Welchen Stellenwert hat die Barrierefreiheit in den Projekten Ihrer Agentur?

Andreas Bauer: Bei nahezu allen neuen Projekten werden grundlegende Einzelaspekte der Barrierefreiheit berücksichtigt. Letztlich entscheidet der Kunde, in welchem Ausmaß die Anforderungen der Barrierefreiheit bei der Erstellung der Website berücksichtigt werden. So ist die Barrierefreiheit für die Internetseite des Deutschen Katholikentags 2006 ein wichtiges Kriterium, während bei der Website einer Diskothek eindeutig die gestalterischen Elemente im Vordergrund stehen.

Webdesigns sollte die Möglichkeit einschließen, das Informationsangebot mehr als bisher auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Gruppen abzustimmen, freilich ohne damit neue Barrieren aufzurichten.